

FRAGE DER WOCHE ?

Wollen Sie ein totales Rauchverbot?



Margarete Wagner, Pensionistin, Schöngrabern:

Nein, denn jeder sollte meiner Ansicht nach selbst entscheiden können, ob er raucht oder nicht! Stattdessen wäre ein Trinkverbot für Betrunkene in Lokalen wesentlich sinnvoller!



Gerhard Pongratz, Bautechniker, Hollabrunn:

Nein, denn man kann in einem Lokal gemütlich bei einer Zigarette zusammensitzen! Statt einem gänzlichen Verbot, sollte man stärker in getrennten Bereichen kontrollieren.



Irgard Echsel, Pensionistin, Ziersdorf:

Mir ist es nicht wichtig, ob es ein totales Rauchverbot gibt oder nicht! Ich bin keine aggressive Nichtraucherin und mich stört es nicht, wenn Leute neben mir rauchen.



Bleron Hajredini, Schüler, Hollabrunn:

Ja! Ich bin Nichtraucher und mich stören Raucher in Lokalen sehr! Ich glaube, dass diese Umsetzung in den Lokalen funktionieren kann.

Fotos: Jennifer Hochmayer

„Gäste sitzen lieber bei den Rauchern“

Totales Rauchverbot | Dass es kommen wird, daran zweifeln nur noch Wenige, glücklich sind die Gastronomen allerdings nicht darüber.

Von C. Pfeiffer und F. Enzmann

Ein totales Rauchverbot in der Gastronomie steht im Raum: Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser hatte sich schon im Vorjahr dafür ausgesprochen, nun ist auch Vizekanzler Reinhold Mitterlehner für eine rauchfreie Gastronomie. Viele Wirte haben in die räumliche Trennung von Raucher- und Nichtraucherbereich investiert. Die NÖN wollte wissen, was sie jetzt sagen.

BEZIRK | Birgit Reisinger, Chefin des gleichnamigen Weinhofs und Restaurants am Hollabrunner Hauptplatz, hatte schlicht Glück, wie sie selbst sagt. Ihr Lokal verfügt über zwei getrennte Eingänge, sodass Raucher- und Nichtraucherbereich unabhängig voneinander betreten werden können.

Die Aufteilung des Lokals, die sich daraus ergeben hat, hat sich bewährt, sagt Reisinger. „Ich bin mit der momentanen Lösung zufrieden. Die ist optimal“, kann die Wirtin die derzeit diskutierte Verschärfung nicht nachvollziehen.

Der 51-jährige Hannes Elmer ist schon seit langer Zeit in der Gastronomie tätig. Neben seinen Betrieben in Tschechien eröffnete er im Dezember des Vorjahres ein Lokal in Haugsdorf. Bei den Umbauarbeiten plante der erfahrene Wirt einen eigenen Nichtraucherbereich.

„Nach der bisherigen Erfahrung sitzen die Gäste lieber im Raucherbereich, weil es da einfach lustiger zugeht“, weiß Elmer. Der Gast ist König und soll ent-

„Seitens der Kammer wurde alles versucht, aber ich fürchte, die Gastro-Lobby ist zu schwach, die Entwicklung aufzuhalten.“

Birgit Reisinger

scheiden, wo er sitzen und in welches Lokal er gehen will.

Dem kann auch seine Hollabrunner Kollegin voll und ganz zustimmen. Sie geht sogar so weit, das Totalverbot als „Einschränkung der persönlichen

Freiheit“ zu bezeichnen. Sie empfindet diese „totale Bevormundung“ als trauriges Symptom unserer Gesellschaft.

Sie verweist auch darauf, dass mit dem Totalverbot ein Teil österreichischer Lokalkultur, die, auch im Ausland so geschätzte, Gemütlichkeit verloren gehe. „Ein totales Rauchverbot ist in einem Speiselokal total in Ordnung, aber in einem Bierpub, Café oder Nachtlokal ein völliger Unsinn“, kann sich der viel beschäftigte Wirt aus Haugsdorf auch eine Differenzierung vorstellen.

„Die Kollegen, die viel Geld in Umbauarbeiten investierten, sind nicht zu beneiden. Den Staat klagen kostet zusätzlich Geld und Nerven“, sagt Elmer. Und obwohl Birgit Reisinger größere Investitionen erspart ge-



Der Haugsdorfer Wirt Hannes Elmer hält nichts vom totalen Rauchverbot.



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf NÖN.at/thema abstimmen!

Wollen Sie ein totales Rauchverbot?



Eine Zigarette zum Kaffee: In Österreichs Gastronomie könnte das bald Vergangenheit sein.

Foto: Shutterstock/ Image Point Fr

blieben sind, zeigt sie sich solidarisch mit den Kollegen: „Wenn der Umbau was gekostet hätte, wäre ich auf den Barrikaden und würde mich einer Sammelklage sofort anschließen“, so die Hollabrunner Gastronomin.

Angesichts der Tatsache, dass es im Jahr 2014 laut Auskunft

von Bezirkshauptmann Stefan Grusch lediglich eine einzige Anzeige wegen Verstoßes gegen das Rauchverbot gab, scheint die Diskussion an der Realität vorbeizugehen.

An eine sofortige Umsetzung des Totalverbots glaubt Reisinger nicht, aber „nach der nächsten Wahl kommt's bestimmt“.

TOTALES RAUCHVERBOT: JA ODER NEIN?



ÖVP Richard Hognl

„Wichtiger wäre, auf Prävention zu setzen, als Maßregelungen zu schaffen. Die Ministerin muss ein realistisches Konzept vorlegen, das Rechtssicherheit für die Wirte bietet.“



SPÖ Werner Gössl

„Ich sag's ganz diplomatisch: Nachdem ich Raucher bin, gefällt mir die derzeitige Regelung besser. Ich kann aber auch mit einer anderen leben.“



GRÜNE Elfriede Hofmann

„Wir Grünen sind für ein totales Rauchverbot. Ohne generelles Verbot leidet das Personal. Erfahrungen zeigen, dass Halblösungen nicht funktionieren.“



FPÖ Christian Lausch

„Ich bin immer gegen komplette Verbote. Die aktuelle Lösung finde ich nicht ideal. Der Wirt sollte selbst entscheiden, ob er ein Raucherlokal führen will, oder nicht.“

IHRE STIMME ENTSCHIEDET

Gemeinderatswahl
25. Jänner 2015